



Auch diese Schildkröte erhielt von Pfarrer Rainer Schießler den Segen. Foto: Kiderle

Echte Viecherei

Große Tiersegnung bei Pfarrer Rainer Schießler

M-ST. MAXIMILIAN. Gut, dass die Sankt-Maximilians-Kirche an der Isar so groß ist. Wenn hier zum alljährlichen „Viechergottesdienst“ eingeladen wird, sind die besten Plätze schon eine Stunde vor Beginn belegt, werden Handtücher und Fleece-Decken für die Lieblinge ausgebreitet und „Meinungsverschiedenheiten“ unter großen und kleinen Hunden werden schnell geschlichtet, indem man eine andere Ecke der Kirche aufsucht. Zum sechsten Mal lud Pfarrer Rainer Schießler zu einem Gottesdienst ein, der „tierisch laut, ehrlich und ohne Falsch“ ist.

Der erste Segen des Gottesdienstes gilt den Kindern und ihren (Haus-)Tieren, die sich vor dem Altar versammelt haben. Plüsch-Panda und echte Hunde, zwei Mäuse und eine Biene, die im Glas neben einer Blüte ausharren muss – echte Vielfalt zeigt sich hier. Während die Kinder dann ihre eigene Andacht in der benachbarten Korbinianskapelle feiern, zitiert Pfarrer Schießler für die Erwachsenen Martin Luther: „Wenn ein Mensch sich bekehrt, dann merken es sogar die Tiere!“ Für eine Umkehr des Herzens wirbt die Sonntags-Lesung aus dem Römerbrief.

In seiner Predigt zum Lukas-Evangelium über die Aussendung der 72 Jünger „bis ans Ende der Welt und zu allen Völkern“ dankt Schießler ausdrücklich auch jenen Menschen, die gegen das Töten männlicher Küken protestieren oder Hunde aus südlichen

Ländern bei sich aufnehmen: „Denn es gibt kein Viech auf der Welt, für das wir nicht Verantwortung haben!“ Wie dies in die Tat umgesetzt werden kann, weiß er mit Gedichten und Predigtmärlein, mit Texten vom heiligen Franziskus und vom Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch zu verdeutlichen. Mehrfach brandet Beifall auf, weil Schießler wie so oft den richtigen Ton trifft.

Bei der anschließenden Segnung tauchen neben den zahlreichen Hunden auch eine Schildkröte und eine Riesen-Häsin in der Menge auf. Das reichlich verteilte Weihwasser schütteln sich die Hunde bald aus dem Fell, die Menschen genießen die Zeremonie lächelnd, und beim Friedensgruß bekommen die Vierbeiner eine Extra-Streichleinheit. Laut wird es, wenn die Orgel ein Lied anstimmt. Da zeigt sich, dass der Lobpreis mit dem sonoren Bellen eines Schlittenhundes und dem hellen Klaffen eines Pinschers durchdringender ist als das zaghafte Singen der Erwachsenen.

„Auch so kann ein Gottesdienst funktionieren, wir hebeln damit nichts aus“, kommentiert der Pfarrer seinen Dienst am Altar, wo sich zum Schluss die ehrenamtlich Engagierten der „Münchner Tiertafel“ vorstellen dürfen, die bedürftige Haushalte mit Tierfutter unterstützen. *Annette Krauß*



Mehr Bilder von der Segnung gibt es online unter www.muenchner-kirchennachrichten.de

Namen und Notizen

150. Stiftungsfest



MÜNCHEN. Drei Tag lang feierte die Katholische Studentenvereinigung Ottonia ihr 150. Stiftungsfest. Die mehr als 600 Teilnehmer und Gäste verwandelten die Feier zu einem Familienfest der Katholischen Studentenverbindungen in Deutschland und Österreich. Die Festrede hielt Abtprimas Notker Wolf OSB aus Rom zum Thema „Lebensmut aus dem Glauben“ (Foto). Der Benediktiner ermutigte die Studenten, Glaubenszeugen zu sein, in einer Gesellschaft, die nach Orientierung suche. Den Festgottesdienst in der Andechser Klosterkirche feierte Abt Johannes Eckert OSB, die Chor- und Orchestergemeinschaft St. Peter und Paul Trudering gestaltete sie mit Mozarts „Missa brevis in B“. Zum Schluss sangen alle gemeinsam die Bayernhymne. *aki/Foto: privat*

Magdalena zu Ehren

M-NYPHENBURG. Papst Franziskus hat Maria Magdalena erst vor kurzem in den Rang einer Apostelin erhoben, somit bekommen die Nymphenburger Magdalenen-Feiern heuer eine zusätzliche Bedeutung. Den Auftakt zur Magdalenenwoche bildet am Sams-

tag, 9. Juli, um 10 Uhr, ein Open-Air-Gottesdienst im Hirschgarten mit anschließendem Volksfest. Die Feier zu Ehren der ersten Nymphenburger Kirchenpatronin ist dann am Donnerstag, 21. Juli, um 19 Uhr in der Magdalenenklause im Schlosspark, jener künstlichen Ruine, die Joseph Effner von 1725 bis 1728 erbaute (Foto). Der Abend wird gestaltet mit besonderer Musik, Texten und Gedanken zur heiligen Maria Magdalena, passend zum Ort. Die Feier klingt bei Brot und Wein aus. Gottesdienste finden zudem vom 18. bis 23. Juli jeweils um 7 Uhr in der Klause statt. Mehr unter www.christkoenig-muenchen.de *ar/Foto: imago*



Flüchtlings-Ausstellung

M-LAIM. Seit Juni wandert die Fotoausstellung „Gott liebt die Fremden“ durch die Kirchen des Pfarrverbands Laim. In zwölf Tafeln erinnert sie an Flüchtlinge in der Bibel, stellt die biblischen Schutzgebote für Fremde zusammen und schlägt eine Brücke zu den Geflüchteten heute. Bis 15. Juli ist sie in Zwölf Apostel (Schrobenhausener Straße 1), zu sehen, danach bis 31. Juli in St. Philippus (Westendstraße 253) *uk*

Anzeige

Aktiv für das Leben.

Helfen Sie uns, Frauen und Familien, die durch die Geburt ihres Kindes in finanzielle Not geraten sind, zu unterstützen!

Wir handeln schnell, unbürokratisch und als engagierte Christen. Seit 1973. Und auch in Zukunft.

LIGA Bank eG
Konto 21 47 505
BLZ 750 903 00

IBAN: DE38750903000002147505
BIC: GENODEF1M05


Aktion für das Leben
www.aktionfuerdasleben.de · Prannerstraße 9 · 80333 München

